

Bemerkungen zur Linearisierung

Workshop « Perspektiven Minimalistischer Syntax »

Universität Leipzig 28-10-2008

Joachim Sabel, Université Catholique de Louvain

Die SOV und VOS Sprachen Deutsch und Madagassisch weisen die spiegelbildliche Wortstellung in der TP und DP auf. Diese Generalisierung wird am Beispiel von Adverb-, Adjektiv-, Subjektstellung, Object Shift, mit Daten zu Fokus/Hintergrund (Informationsstruktur), dem (In-)Definitheitseffekt, der Stellung nominaler Argumente und mit PP-Reihenfolgen in der VP illustriert. Verschiedene Analysen für die Herleitung von SOV/SVO/VOS, ... Wortstellung wurden in der Vergangenheit diskutiert (Kayne 1994, Chomsky 1995, Stowell 1981, Fukui 1986, Chomsky und Lasnik 1993). Ich schlage eine Analyse der spiegelbildlichen Effekte auf der Grundlage von Direktionalitätsparametern vor, die aus der Operation „Merge“ hergeleitet werden.

1. SPIEGELBILDICHE SYNTAX: SOV vs. VOS

1.1 Adverbstellung

• **Frequenzadverbien** > **Adverbien der Art und Weise** in SOV Sprachen. Auf der Grundlage der Arbeit von Cinque (1999) haben Rackowski und Travis (2000) die bedeutendste Analyse der Adverbstellung im Austronesischen entwickelt. Cinque (1999) hat in Sprachen wie Italienisch (Englisch und Deutsch) eine kontinuierliche Abfolge von Adverbtypen beobachtet 1 ... 6 < 7 < 8 < 9 < 10 < (*V°*), die von Sprechakmarkierern [I] über aspektuelle Adverbien wie *schon* [4] Frequenzadverbien bis hin zu Adverbien der Art und Weise wie *gut* [10] reicht. In SOV Sprachen wie dem Deutschen gehen z.B. Frequenzadverbien (wie *immer*) den Adverbien der Art und Weise (z.B. *gut*) voran.

1. a. dass er *immer* die Hemden *gut* wäscht.
- b. *dass er *gut* die Hemden *immer* wäscht.

• **Adverbien der Art und Weise** > **Frequenzadverbien** in VOS Sprachen. Die spiegelbildliche Abfolge von Adverbien findet man in VOS Sprachen wie dem Madagassischen in der postverbalen Domäne $V^{\circ} 10 < 9 < 8 < 7 < 6 \dots$. Dies wird hier illustriert mit den Adverbien *foana* ('immer') [8] und *tsara* ('gut') [10].

2. a. Manasa *tsara* ny lamba *foana* *izy*.
wäscht gut die Wäsche immer er

1

- b. *Manasa *foana* ny lamba *tsara* *izy*.
wäscht immer die Wäsche gut er
'Er wäscht immer die Wäsche gut.'

1.2 Object Shift

• **Object shift als Linksbewegung in SOV Sprachen** In SOV Sprachen wie dem Deutschen erfolgt Linksbewegung des Objekts in eine Position unterhalb des Subjekts, so genanntes „Object shift“ (OS). Die Möglichkeit von OS in den Beispielen unten wird durch zwei Faktoren beschränkt: Typ des Adverbials und Typ des Objekts. In vielen Sprachen markieren „mittlere Adverbien“ die Grenze über die OS erfolgen kann. OS ist beschränkter mit strukturell hohen Adverbien wie Temporaladverbien (4b) vs. (5b). Und Linksbewegung im Mittelfeld ist beschränkter mit einfachen Nomen als mit definierten NPs (3b) vs. (4b).

3. a. dass die Polizei gestern die Linguisten verhaftet hat.
- b. dass die Polizei *die Linguisten* gestern *t* verhaftet hat.

4. a. dass die Polizei gestern Linguisten verhaftet hat.
- b. *dass die Polizei *Linguisten* gestern *t* verhaftet hat.

5. a. dass die Polizei im Park Linguisten verhaftet hat.
- b. dass die Polizei *Linguisten* im Park *t* verhaftet hat.

• **Object shift als Rechtsbewegung in VOS Sprachen** Den gleichen Typ der Objektbewegung findet man im Madagassischen. Im Madagassischen erfolgt OS allerdings nach rechts in eine Position oberhalb des Adverbs und unterhalb des Subjekts. Die Möglichkeit von OS im Madagassischen hängt ebenfalls vom Adverbtyp und vom Typ der bewegten NP ab. 1) OS ist wie im Deutschen restringierter mit strukturell höheren Adverbien (6b) vs. (7b). 2) OS ist wie im Deutschen restringierter mit einfachen Nomen als mit definierten NPs (6b) vs. (8b) (Im Madagassischen werden spezifische NPs von nicht-spezifischen NPs durch die Präsenz/Absenz des Artikels *ny* unterschieden).

6. a. Nanasa ny lamba tsara *izy*.
wusch die Kleider gut er

- b. Nanasa *t* tsara ny lamba *izy*.
wusch gut die Kleider er

7. a. Nanasa ny lamba omaly *izy*.
wusch die Kleider gestern er

2

b. *Nanasa t omaly ny lamba izy.
wusch gestern die Kleider er

8. a. Nanasa lamba tsara izy.
wusch Kleider gut er
b. *Nanasa t tsara lamba izy.
wusch gut Kleider er

• Diese parallelen Wortstellungsfakten liefern Evidenz für eine gleiche hierarchische Struktur in SOV und VOS Sprachen. Die Landestelle für die bewegten Objekte ist zu hoch im Madagassischen in (7b) und im Deutschen in (4b).

1.3 Wortstellung in Dopplobjekt-Konstruktionen

• Subj > **Indirekt Obj** > **Direkt Obj** > Verb Stellung in SOV Sprachen wie dem Deutschen. Auf der Grundlage verschiedener Tests kann man sehen, dass das indirekte Objekt dem direkten Objekt in der unmarkierten Wortstellung im Deutschen vorangeht (Lenerz 1977):

9. dass er den Kindern das Brot gegeben hat.

• Verb > **Direkt Obj** > **Indirekt Obj** > Subj Stellung in VOS Sprachen wie dem Madagassischen. Die gleichen Tests liefern das Ergebnis, dass die spiegelbildliche Abfolge im Madagassischen die unmarkierte Wortstellung repräsentiert:

10. Nanolotra ny mofo ny ankizy izy.
gab das Brot-AKK(Thema) den Kindern-AKK(Ziel) er-NOM
'Er gab den Kindern das Brot.'

A. Erster Test: Fokus/Hintergrund und Wortstellung

• **Hintergrund** > **Fokus** in der SOV Sprache Deutsch. Fokus-/Hintergrund determiniert unmarkierte Wortstellung (Lenerz 1977): Nicht-fokussierte NPs gehen fokussierten NPs voran. Auf der Grundlage dieser Generalisierung kann gezeigt werden, dass die Stellung IO (DAT/Ziel) - DO (AKK/Thema) weniger restringiert ist als die Stellung DO (AKK) - IO (DAT). Dieses Ergebnis legt nahe, dass IO (DAT) - DO (AKK) - V die Basiswortstellung ist. (Annahme: Eine Verletzung von wenigstens zwei Wortstellungsbeschränkungen resultiert in einem markierten Satz (= #)). Für Deutsch gelten die Wortstellungsbeschränkungen:
H > F, IO > DO

11. Q: Wem hast du das Brot gegeben?

a. Ich habe den Kindern_F das Brot_H gegeben. (*H > F, IO > DO)
b. Ich habe das Brot_H den Kindern_F gegeben. (H > F, *IO > DO)

12. Q: Was hast du den Kindern gegeben?

a. Ich habe den Kindern_H das Brot_F gegeben. (H > F, IO > DO)
b. # Ich habe das Brot_F den Kindern_H gegeben. (*H > F, *IO > DO)

• **Fokus** > **Hintergrund** in der VOS Sprache Madagassisch. Fokus/Hintergrund determiniert Wortstellung im Madagassischen in der entgegengesetzten Richtung: Fokussierte NPs gehen nicht-fokussierten NPs voran. Auf der Grundlage dieser Beobachtung kann gezeigt werden, dass im Madagassischen die Stellung DO (AKK) - IO (AKK) weniger restringiert ist als die Stellung IO (AKK) - DO (AKK). Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass V - DO (AKK) - IO (AKK) die Basiswortstellung ist. Für Madagassisch gelten die Wortstellungsbeschränkungen:
F > H, DO > IO

13. Q: Iza no notolorany ny mofo?

wen Prc1. gab-er das Brot-acc
'Wem gab er das Brot?'

a. Nanolotra ny mofo_H ny ankizy_F izy. (*F > H, DO > IO)

b. Nanolotra ny ankizy_F ny mofo_H izy. (F > H, *DO > IO)
gab den Kindern das Brot er-nom

14. Q: Inona no natolony ny ankizy?

was Prc1. gab-er den Kindern
'Was gab er den Kindern?'

a. Nanolotra ny mofo_F ny ankizy_H izy. (F > H, DO > IO)

b. #Nanolotra ny ankizy_H ny mofo_F izy. (*F > H, *DO > IO)
gab den Kindern das Brot er-nom

B. Zweiter Test: Definitheit/Indefinitheit

• **Def** > **Indef**. Nach Lenerz (1977) gehen definite NPs indefiniten NPs in der SOV Sprache Deutsch voraus. Es zeigt sich wieder, dass die Stellung IO > DO weniger restringiert ist als die Stellung DO > IO. Für das Deutsche gilt:

Def > Indef, IO > DO

15. Q: Wem hast du ein Brot gegeben?

- a. Ieh habe dem Kind ein Brot gegeben.
- b. # Ieh habe ein Brot dem Kind gegeben. (*Def > Indef, *IO > DO)
- c. Ieh habe einem Kind ein Brot gegeben.

• **Nicht-spezifisch** > **Spezifisch** in der VOS Sprache Madagassisch. Im Madagassischen existiert eine korrespondierende, spiegelbildliche Wortstellungsbeschränkung: Nicht-spezifische NPs tendieren dazu, spezifischen NPs voranzuzugehen. Für Madagassisch gilt: Nicht-Spez./Indef > Spez./Def

16. Q1: Iza no notolorany mofô?

wem Prcl. gab-er Brot-Akk

- a. Nanolotra mofô_B ny ankizy_F izy. (NSP/Ind > SP/Def, *F > B, DO > IO)
- b. #Nanolotra ny mofô_B ankizy_F izy. (*NSP/Indef > SP/Def, *F > B, DO > IO)
- c. Nanolotra ankizy_F ny mofô_B izy. (NSP/Indef > SP/Def, F > B, *DO > IO)

1.4 Stellung von PPs

Unmarkierte Wortstellung im Deutschen SOV: PP_{Instrument} > PP_{Argument} > V

- 17. a. dass er [pp mit der Brille] [pp in deinen Mund] blickt
- b. # dass er [pp in deinen Mund] [pp mit der Brille] blickt

Unmarkierte Wortstellung im Madagassischen VOS: V > PP_{Argument} > PP_{Instrument}

- 18. a. # Mijery [pp amin'ny solomaso] [pp anaty ny vavanao] izy
blickt mit der Brille in den Mund-deinen er-nom
'Er blickt mit der Brille in deinen Mund.'

- b. Mijery [pp anaty ny vavanao] [pp amin'ny solomaso] izy
blickt in den Mund-deinen mit der Brille er-nom

Unmarkierte Wortstellung im Deutschen SOV: PP_{Instrument} > PP_{Dirktional} > V

- 19. a. # dass er [pp auf den Tisch] [pp mit der Hand] schlägt
- b. dass er [pp mit der Hand] [pp auf den Tisch] schlägt

Unmarkierte Wortstellung im Madagassischen VOS: V > PP_{Dirktional} > PP_{Instrument}

- 20. a. Mikapoka [pp ambonny ny latabatra] [pp amin'ny tanana] izy
schlägt auf den Tisch mit der Hand er-nom
'Er schlägt mit der Hand auf den Tisch.'

- b. # Mikapoka [pp amin'ny tanana] [pp ambonny ny latabatra] izy
schlägt mit der Hand auf den Tisch er-nom

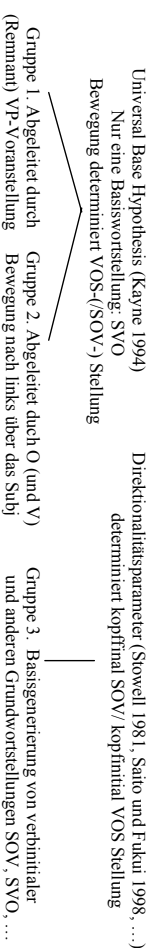
• Die Tatsache, dass die Wortstellung in der TP im Deutschen und Madagassischen diesen systematischen spiegelbildlichen Beschränkungen unterliegt, ist erstaunlich, wenn man bedenkt, dass diese Sprachen so gut wie keinen historischen Bezug haben. Wie kann man dieses Faktum erklären?

2. ABLEITUNG DER SPIEGELBILDLICHEN ABFOLGEN

• Histor. relevanter Hintergrund: Nach traditioneller Auffassung werden Spezifikatoren als universell links-verzweigend analysiert. Es gibt eine wesentliche sprachübergreifende Variation, und zwar die zwischen Kopf und Komplement (Kopf-Parameter). Der Kopf-Parameter wird mit der Begründung kritisiert (Kayne 1994, ...), es gebe *oft keine systematischen Korrelationen* bei Kopf-Komplement-Abfolgen in den Sprachen. Das LCA ist eine alternative phrasenstrukturelle Linearisierungs-konzeption. Nach Kayne erfolgt Linearisierung mittels LCA in der Syntax - nach Chomsky an der PF-Schnittstelle. (Für Chomsky hat die Operation „Merge“ keinen Effekt auf Linearität) Zur Kritik an LCA/SVO-Analysen von SOV (bzw. des Deutschen, vgl. Gärtner und Steinbach 1994, 2000). Ich beschränke mich hier auf die Analyse des Madagassischen.

2.1 Analysen

- 21. Ableitung von VOS (und SOV) Wortstellung



Gruppe 1: Aldridge 2004, Massam 2000, 2001, Rackowski und Travis 2000, Travis 2006, Pensalfini 1995, Pearson 2000, ... für Madagassisch, Niuean, Palauanisch und Seediq.

Gruppe 2: Guilfoyle u.a. 1992 für Cebuano, Indonesisch, Madagassisch und Tagalog; Otsuka 2005 für Tonganisch.

Gruppe 3: Georgopoulos 1991, Freeze und Georgopoulos 2000 für Paluanisch, Holmer 1996 für Seediq, Keenan 2000, 2005 und Sabel 2003 für Madagassisch.

2.2 Nicht-Basigerierung der VOS und SOV Wortstellung

• VP-Koordination: Gegen Gruppe 2-Analysen für VOS im Madagassischen – aber kompatibel mit Analysen der Gruppe 1 und Gruppe 2.

22. [Misotro toaka] sy [mininam-bary] Rabe.

trinkt Alkohol und isst-Reis Rabe

Rabe trinkt Alkohol und isst Reis. (Keenan 1978: 320, Chung 2006)

• VP-Remnant movement (Gruppe 1). Subjects Only Beschränkung: Aldridge 2004, Massam 2000, 2001, Rackowski und Travis 2000, Pensalfini 1995, u.a. vertreten die VP-Voranstellungsanalyse. Evidenz: VP-Voranstellung hat einen “freezing-Effekt”. Elemente innerhalb der VP können nicht mehr extrahiert werden.

23. a. [t manasa ny lamba] ny reny tvp.

wäscht die Kleider die Mutter

b. Iza no manasa ny lamba?

wer Fokus wäscht die Kleider

c. *Inona no manasa ny reny?

was Fokus wäscht die Mutter

So erklärt man die ‘Subjects-Only’ Restriktion für Extraktion in austronesischen Sprachen (Keenan & Comrie 1977, Chung 2006). Die Frage ist, ob Madagassisch die entsprechende Vorhersage generell bestätigt. Es muß geprüft werden, ob andere Elemente, die in der VP basigeriert werden, extrahiert werden können. Das geht, wie man in (24d) sieht.

24. a. [Mamaky mahalana ny boky] izy

liest selten das Buch er

b. * [Mamaky ny boky] mahalana izy

liest das Buch selten er

7

c. * [Mamaky ny boky] izy mahalana
liest das Buch er selten
d. *Mahalana* no [mamaky t ny boky] izy
selten Focus-Partikel liest das Buch er

Das Adverb *mahalana* ‘selten’ kann nicht VP-extern basigeriert werden, was (24b)-(24c) zeigen. ((24b) ist nur grammatisch mit der Lesart “das seltene Buch” und nicht mit der Lesart, bei der das Adverb das Ereignis (des Lesens) modifiziert. Dies ist aber die einzige Lesart, die (24a) und (24d) haben. Eine Basigerierungs- & resumptive Pronomen-Analyse funktioniert für den Fall der Adjunkteextraktion ebenfalls nicht als Erklärung. Das Beispiel liefert daher Evidenz gegen das auf der Basis von (23) vorgebrachte freezing-Argument für die VP-Voranstellungsanalyse zur Ableitung der VOS-Stellung im Madagassischen.

• Im Malagasy kann man überdies Objekte extrahieren, die als PP realisiert werden. Ein solches Beispiel ist *miresaka* „sprechen“.

25. [Miresaka anao amin'iza] ny reny?

sprechen dich mit-wem die Mutter

‘Mit wem spricht die Mutter von dir?’

26. *Amin'iza* no miresaka anao t ny reny?

mit wem Fokus spricht dich die Mutter

‘Mit wem spricht die Mutter von dir?’

• Gegen die VP-Bewegungsanalyse als Erklärung für die Subjects Only restriction spricht auch: Andere westaustronesische Sprachen wie Balinesisch, Indonesisch, ... unterliegen ebenfalls dieser Beschränkung für Extraktion. Sie sind aber SVO Sprachen. VP-Bewegung zur Ableitung der VOS-Wortstellung ist klarerweise nicht verantwortlich für die “Subjects Only” Beschränkung.

• Ein weiteres Problem ergibt sich für Lokativ- und Temporaladjunkte. Da sie als Nicht-Subjekte extrahierbar sind (Subjects-Only Restriktion gilt hier nicht), wurde vorgeschlagen, dass sie VP-extern basigeriert werden. In der optionalen W-in situ Sprache Madagassisch können sie als W-Elemente nur in prä-Subjektposition in situ auftreten. Die Intrapositionsanalyse (vgl. u.a. Rackowski und Travis 2000, Pearson 2000, u.a.) in Kombination mit der VP-externen Basigerierungshypothese dieser Adjunkte prognostiziert fälschlicherweise, dass sie in post-Subjektposition lizenziert sind:

8

27. manasa lamba (aiza) ny reny (*aiza)?
wäscht (die) Kleider (wo) die Mutter (wo)
, Wo wäscht die Mutter die Kleider?'

• Ein weiteres problematisches Beispiel für die Intrapositionsanalyse liefert die folgende Adverbpermutation. Wie in (28a) zu sehen ist, steht bei der Adverbabfolge, die alle Adverbien in post-verbalen Position aufweist, das Adverb *impolokely* "oft" obligatorisch zwischen den Adverbien *tsara* "gut" und (*tsy*) *mihitsy* "überhaupt (nicht)"

- 28 a. Tsy miasa (*impolokely) tsara impolokely mihitsy (*impolokely) Rakoto
Nicht arbeiten gut oft überhaupt Rakoto
b. Impolokely tsy miasa tsara mihitsy Rakoto
'Rakoto arbeitet oft überhaupt nicht gut.'

Wenn die Abfolge *tsara* > *impolokely* > (*tsy*) *mihitsy* in (28a) ein Ergebnis von Intraposition ist, dann sollte es unmöglich sein, *impolokely* zu extrahieren. Diese Prognose wird allerdings nicht durch die Daten bestätigt, wie in (28b) zu sehen ist.

2.3 Eine Basisgenerierungs-Analyse zur Herleitung von VOS, SOV und (SVO)

Wortstellung

• In den ersten Abschnitten haben wir gesehen, dass es systematische Korrelationen bei der Linearisierung im Deutschen und Madagassischen gibt. Wir lassen die sich erklären? Unter der VP-Rennant movement Analyse lassen sich die nötigen Intrapositions-Bewegungen nicht einheitlich charakterisieren – wohl aber unter der Annahme von Direktionalitätsparametern. Der oben erwähnten Kritik an Direktionalitätsparametern kann man entgegenhalten, dass man genauer spezifizieren muss auf welche Kategorien die Parameter applizieren, man muss die Mengen „richtig“ bilden.

• Annahmen

29. Thematische Hierarchie

AGENS < ZIEL/GOAL < THEMA < ...

30. Linking-Prinzip

Die tiefste thematische Rolle in der thematischen Hierarchie wird dem niedrigsten Argument zugewiesen (= dem ersten Argument, das external merge unterliegt); die zweitniedrigste thematische Rolle der thematischen Hierarchie

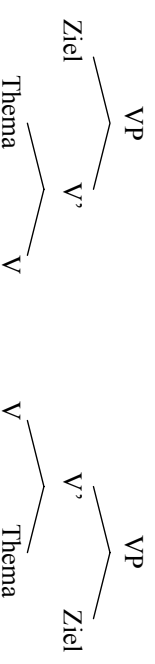
wird dem zweitniedrigsten Argument zugewiesen (= dem zweiten Argument, das external merge unterliegt) etc.

31. Direktionalitäts Parameter

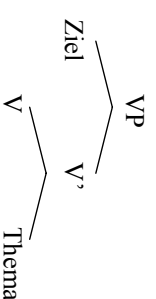
Idee: Wenn zwei Elemente X und Y gemerget werden, projiziert eines der beiden. Es ist parametrisiert, ob das projizierende Element dem Element, mit dem es gemerget wird, folgt oder vorangeht. Die Position kann für unterschiedliche Projektionsstufen und Kategorien anders sein.

- i. Kopf-Parameter
a. X' → X Kompl
b. X' → Kompl X
- ii. Spezifikator-Parameter
a. XP → X' Spez
b. XP → Spez X'

32. a. SOV (Deutsch, (28ib, 28iib)) b. VOS Madagassisch (28ia, 28iia)



c. SVO (28ia, 28iib)



Herleitung der spiegelbildlichen Abfolgen

33. a. Spiegelbildliche Adverbstellung in SOV (SVO) vs. VOS Sprachen folgt aus

- Selektionsbeschränkungen (wie (29)-(31)) für Adverbien.
b. Links- vs. Rechtsbewegung bei Object shift in SOV vs. VOS Sprachen: OS ist Bewegung in eine Spezifikator-Position. Die Unterschiede zwischen SOV- und VOS-Sprachen folgen aus der unterschiedlichen Belegung des Spezifikator-Parameters (31ii) (Belegung des Direktionalitätsparameters für Internal und External Merge)
c. Die spiegelbildlichen Wortstellungen bezüglich Fokus/Hintergrund und (Spez.)Def./ (Nicht-Spez.) Indef. ergeben sich aus hierarchisch identisch

geordneten Merkmalen in V⁰ in SOV und VOS Sprachen (Basisgenerierung der betreffenden Abfolgen) oder aus identisch geordneten Merkmalen in einem funktionalen Kopf, der Bewegung nach links bzw. nach rechts auslöst (Erzeugung der spiegelbildlichen Abfolgen in SOV und VOS Sprachen durch Bewegung ((31ii))).

d. Die verschiedenen Wortstellungen von IO und DO und PPs in SOV (SVO) vs. VOS Sprachen ergeben sich aus (29)-(31).

• Mit (29)-(31) erzeugt man eine bestimmte Linearisierung in der Syntax. Die Alternative wäre Linearisierung auf PF. Gibt es unabhängige Evidenz für Linearisierung in der Syntax? Eine Möglichkeit: Wenn man mit dem Direktionalitätsparameter spezielle LF-Effekte prognostizieren könnte. Beispiel: Kein weak crossover in SOV- und VOS-Sprachen (also in Sprachen, wo Komplement und Spezifikator gemeinsam links oder rechts stehen) vs. SVO-Sprachen (Georgopoulos 1991).

2.4 Weitere Beobachtungen zum Spec-Parameter

• Adjunkte in DPs werden wie Adverbien in TPs linearisiert:

- 34.a. dass er *immer* die Hemden *gut* wäscht.
 b. *dass er *gut* die Hemden *immer* wäscht.

Japanisch (SOV)

35. a. Kare-wa *itsumo* hukku-o *yoku* arau
 er-Top *immer* die Kleider *gut* wäscht
 'Er die Kleider immer gut gewaschen.'
 b. *Kare-wa *yoku* hukku-o *itsumo* arau

Japanisch/Deutsch (SOV: Quantitativ > Qualitativ)

36. takusan-no yoi kangae (*yoi takusan-no kangae)
 viele gute Ideen (*gute viele Ideen)

Madagassisch (VOS)

- 37.a. Manasa *tsara* ny lamba *foana* izy.
 wäscht gut die Wäsche immer er
 'Er wäscht immer die Wäsche gut.'
 b. *Manasa *foana* ny lamba *tsara* izy.
 wäscht immer die Wäsche gut er

Madagassisch (VOS: Qualitativ > Quantitativ)

38. ny olona tsara maro (*ny olona maro tsara)
 die Leute nette viele
 'die vielen netten Leute'

• Subjekte in DPs werden wie Subjekte in TPs linearisiert :

39. ny trano-ko / i Fafa (* (Ny) i Fafa / ko trano)
 das Haus-mein / Fafas
 'mein / Fafas Haus'

40. Generalisierung

i) Argument-Spezifikatoren innerhalb der Extended Projection von V bzw. N werden gleich linearisiert.

- | | | | | | |
|----|--------------|----|--------------|----|--------------|
| a. | V Obj. Subj | b. | Subj. Obj. V | c. | Subj. V Obj. |
| | V Thema Ziel | | Ziel Thema V | | Ziel V Thema |
| | N Subj. | | Subj. N | | Subj. N |

ii) Adjunkt-Spezifikatoren innerhalb der Extended Projection von V bzw. N werden gleich linearisiert.

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| a. VOS | b. SOV / SVO |
| Art und Weise-A > F-Adv | F-Adv > Art und Weise-Adv |
| Qual-Adj > Quant-Adj | Quant-Adj > Qual-Adj |

3. Weitere Fragen

Wie sind die Verhältnisse in VSO-Sprachen?

Tonganisch (VSO)

41. E (ngāhi) me'a lelei e tolu
 Art Pl.-KI Ding gut Link drei
 'die drei guten Dinge'
42. 'Oku ne fūfulu lelei 'a e ipu ma'u pē.
 Präs. er wäscht gut Abs Art Tasse always
 'Er wäscht die Tasse immer gut.'

Wie verhalten sich andere SOV-/VOS-Sprachen?

Doppel-Objekte

VOS (DO > IO) Paluanisch (West-Austronesisch, Mikronesien)

43. Ng-nils-terir a buu' a mngalek a Sabino
3SG-gab-3PL Art betel Art Kinder Art Sabino
'Sabino gab den Kindern Betelnuss.'

VOS (DO > IO) Tzotzil (Mayan, Mexiko)

44. Ch-k-ak²-be tak'in li Petul e
I-(1SG.)Erg-gab Geld Art Peter Part.
'Ich gab Peter das Geld.'

SOV (Ziel > Thema) Japanisch (Hoji 1985, ...), Türkisch ...

45. Hanako-ga Taro-ni hagaki-o oku-tta.
Hanako-NOM Taro-DAT Postkarte-ACC schickt-PAST
'Hanako schickt Taro eine Postkarte.'

Object Shift

SOV Türkisch (Object shift nach links)

46. a. Ali henen bir piyano kiralamak istiyor
Ali sofort ein Piano leihen will
b. Ali *bir piyanoyu* henen *t* kiralamak istiyor
Ali ein Piano sofort leihen will

Warum sind subjektfinale Sprachen so selten (ca. 5%)?

Warum ist das C-System in VOS-/SOV-/SVO-Sprachen meist linksverzweigend?

Ackema und Neeleman (2002) -> Sprachverarbeitungsgründe sind dafür verantwortlich, dass Rechtsbewegung stark restringiert ist.

4. ZUSAMMENFASSUNG

- Gemeinsamkeiten in SOV-/VOS-Sprachen:
 - Es gibt in SOV und VOS-Sprachen eine spiegelbildliche Specifier-Abfolge, die einer uniformen basisgenerierten strukturellen Hierarchie entspringt. Object shift und Subjektanhebung (aus der VP) steuern immer diese strukturell höhere Specifier-Position an.
 - Bei den untersuchten VOS- und SOV-Sprachen werden DP- und PP-Argumente und Adjunkte in der gleichen strukturellen Position in VP und TP erzeugt.
 - Fokus/Hintergrund und Def/Indef. werden in VOS- und SOV-Sprachen in der gleichen strukturellen Position realisiert.
- VOS, SOV und SVO Sprachen unterscheiden sich in ihrer zugrundeliegenden Wortstellung bezüglich der in der Syntax erzeugten Linearisierung (Kopf- und Spezifikator-Parameter sind Bestandteil der Merge-Operation).
- Verschiedene zugrundeliegende und abgeleitete Wortstellungen in der TP und DP in VOS, SOV und SVO Sprachen resultieren aus verschiedenen Parameterbelegungen (Kopf/Spezifikator-Parameter). Der appliziert auf die Extended Projections von V und N.